

in den wilden Wald und ein Einsiedler werden; da werd' ich keinen mehr hören und sehen und werde mich nicht mehr erzürnen."

So geht er fort in den Wald, sucht sich einen Ort, wo ein Brunnen vom Felsen herabrinnt, und will sich da eine Hütte bauen. Über der Arbeit wird's ihm warm, und er trägt seinen Krug zum Brunnen und stellt ihn unter, daß er voll werde; der Krug aber fällt um, und er muß ihn zum zweitenmal unterstellen. Nach einer Weile fällt der Krug abermals, und der Einsiedler, statt ihn wieder aufzustellen, wird so zornig, daß er ihn nimmt und am Felsen in tausend Stücke zerschlägt.

Als er nun den Henkel in der Hand hat und die Scherben am Boden liegen sieht, kommt er auf einmal wieder zu sich, erschrickt und spricht zu sich selbst: „O, ich Tor, ich dachte, daß der Zorn in mich hineinkommt, nun sehe ich, daß er aus mir herauskommt, drum will ich kein Einsiedler mehr sein, sondern wieder zu meinen Brüdern gehen, daß sie mir guten Rat geben und mir beten helfen, mein eigen Herz zu bessern!“

